

Jahresbericht 2017

Appenzellische Baukultur



HEIMATSCHUTZ APPENZEL A.RH.
Sektion des Schweizer Heimatschutzes



Titelbild:

Ausserrhoder Landschaft mit den Gemeinden Wald und Speicher – Innere Verdichtung ist das Gebot der Stunde.

Der Heimatschutz AR fordert eine genaue Analyse, wo und in welcher Form eine qualitätsvolle Verdichtung erreicht werden kann.

Bildnachweis:

Eva Louis: S. 3, 6, 8, 9, 10 und 11

Emanuel Sturzenegger: Titelbild, S. 3 rechts

Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 28. April 2017	04
Tätigkeitsbericht	07
Bilanz und Beiträge 2017	12
Jahresrechnung 2017	13
Budget 2018	13
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	14
Kleiner und Grosser Vorstand	15
Ortsbildberater und Fach-ExpertInnen	16
Ehrenmitglieder	16
Mitgliederbewegung	16
Stiftung Frieda Holderegger	17
Adressen	Hefrückseite

Liebe Mitglieder

02

Der Heimatschutz setzt sich mit Nachdruck für einen sparsamen und sorgfältigen Umgang mit dem Boden ein. Innere Verdichtung statt Bauen auf der grünen Wiese ist das Gebot der Stunde. Ebenfalls unbestritten ist, dass dabei die Qualität der Siedlungen erhalten bzw. gesteigert werden müsse. Die Identität eines Verdichtungsgebietes wird durch viele Faktoren bestimmt. Deshalb ist an jedem Ort zu prüfen, welche baukulturellen Qualitäten massgebend und welche Faktoren mit welchem Gewicht zu berücksichtigen sind.

Der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden fordert hierzu eine genaue Analyse samt Nachweis im Modell, wo und in welcher Form eine qualitätsvolle Verdichtung erreicht werden kann. Jede Verdichtung wirkt sich auch auf den öffentlichen Raum aus und die Qualität der Freiräume beein-

flusst wiederum massgeblich die Wohnqualität einer Siedlung oder des ganzen Dorfes. Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand neue Freiräume zu definieren und das Bestehende aufzuwerten.

Die hohe Komplexität des Verdichtungsprozesses fordert einen frühen Einbezug aller Akteure sowie Prüfung verschiedener Varianten. Um angesichts der komplexen Aufgabenstellungen gute Lösungen zu gewährleisten, ist die Durchführung von Varianzverfahren unter mehreren Planungsteams unumgänglich. Architektur- und Städtebauwettbewerbe sind Garanten für eine innovative baukulturelle Weiterentwicklung.

Anders sieht die Problematik der Verdichtung in der Landwirtschaftszone aus. Die Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet ist einer der funda-

mental Grundsätze der Schweizerischen Raumplanung. Entsprechend dürfen Bauten ausserhalb der Bauzonen nur sehr restriktiv bewilligt werden. Besonders im Appenzellerland, wo die Streusiedlung bereits heute so dicht bebaut ist, dass die Unterscheidung zwischen Bau- und Nichtbauzone an manchen Orten für den Betrachter schwierig ist. Deshalb muss die Anzahl der Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen zurückgehen, statt weiter zunehmen.

Die zunehmenden Ansprüche der Verdichtung erfordern neue Lösungen. Bereits im Jahr 2015 hat der Heimatschutz AR ein unabhängige Bauberatung mit Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung und Denkmalpflege angeregt. Dieses Beratungsgremium könnte folgende Kompetenzen erhalten: Begutachtung für

das Dorfbild bedeutende Bauvorhaben, Beratung der Gemeinden, Erstellung von Stellungnahmen z.H. der Baukommissionen und Ämter usw. Die rechtlichen Grundlagen für das Gremium sollen im Rahmen der zweiten Etappe der Baugesetzrevision erarbeitet werden.

Für ihre Mitgliedschaft und ihre Unterstützung möchte ich ihnen herzlich danken.



Für den Vorstand

Eva Louis,
Obfrau



Jahresbott

04

Jahresbott vom 28. April 2017 Mehrzweckanlage Stein, 18 Uhr

Präsidentin Eva Louis begrüsst die trotz Wintereinbruch zahlreichen Teilnehmer zur Hauptversammlung.

Einleitend stellt sie eine historische Ansicht von Stein aktuellen Aufnahmen gegenüber – dabei sticht die zentrale Häuserzeile hervor, die per Volksentscheid unter Ortsbildschutz gestellt wurde. Daneben weist sie auf die schöne neue Architektur der Mehrzweckanlage hin, die zeigt, wie mit Qualität – erreicht durch einen Wettbewerb – durchaus verdichtet werden kann.

Besonders willkommen heisst sie Regierungsrat Alfred Stricker, Vertreter von verwandten Organisationen und die Ehrenmitglieder Esther Johnson, Heinz Naef und Ernst Suhner.

In einer Schweigeminute wird den im

letzten Vereinsjahr verstorbenen Ehrenmitgliedern Andres Sulzer und Verena Früh gedacht.

Traktanden der Hauptversammlung:

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 27. April 2016 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2016** liegt gedruckt vor. Eva Louis zeigt einige Bilder vom letztjährigen Vereinsjahr. Am 4. Juni fand die Exkursion nach Ermatingen und Arenenberg statt. Am 18. August diskutierten die Ortsbildberater des Heimatschutzes kritisch den Bau der Berit-Klinik in Speicher. Am 20. August fand im Rahmen der nationalen Kampagne Gartenjahr 2016 ein Spaziergang durch Speicher unter der Leitung von Marianna Hochreutener statt.

Unter den wichtigen Geschäften des letzten Jahres hebt Eva Louis unter anderem die auf unsere Initiative zustande gekommene Unterschutzstellung eines Bauernhauses in Stein hervor. Sie verdankt auch die durch den Kanton finanzierte Schindelkasse, durch die Fr. 38'500 Beiträge an Schindelfassaden geleistet werden konnten. Schliesslich weist Eva Louis auf die erfreulichen 38 Neueintritte hin, durch welche der Mitgliederbestand um rund 20 Mitglieder vergrössert werden konnte. – Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

- Säckelmeister Peter Schläpfer erläutert **Jahresrechnung 2016 und Budget 2017**. In der Bilanz gibt es abgesehen vom Darlehen an die Frieda Holderegger-Stiftung über Fr. 100'000 kaum Veränderungen. Bei der Rechnung liegen

sowohl Einnahmen wie Ausgaben sehr nahe am Budget. Das Defizit ist mit Fr. 8'000 leicht höher ausgefallen als budgetiert. Herzlich verdankt der Kassier die alljährlichen Beiträge des Kantons, der Gemeinden, der Mitglieder und der Berthold Suhner-Stiftung. Der Vorstand sei sich des strukturellen Defizits bewusst und arbeite an seiner Verringerung. Anschliessend verliest Heinz Meier den Revisionsbericht. Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dankt dem Säckelmeister mit Applaus und erteilt dem Vorstand Décharge. Das Budget 2017 entspricht weitgehend der Rechnung 2016, es wird ebenfalls einstimmig angenommen.

• **Rücktritt und Wahlen:**

Moritz Flury-Rova verlässt den Kleinen Vorstand nach 14 Jahren Tätigkeit als Schreiber. Eva Louis ver-

dankt sein eingebrachtes Fachwissen als gut vernetzter Denkmalpfleger und seine Arbeit, insbesondere die immer bereits in der Nacht nach den Sitzungen versendeten Protokolle. Als neues Vorstandsmitglied konnte Thomas Fuchs gewonnen werden. Der gebürtige Schaffhauser studierte Geschichte und Geographie. Er lebt seit 1989 in Herisau und ist seit 2007 Kurator des dortigen Museums. Er wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

• **Wünsche und Anträge:**

- Eva Louis weist darauf hin, dass in Gais vom 16. bis 18. Juni das Jubiläum 40 Jahre Wakkerpreis gefeiert wird und dass 2018 zum Europäischen Kulturerbejahr bestimmt wurde.
- Otto Hugentobler präsentiert den Jahresbericht der Stiftung Frieda Holderegger. Im vergangenen Jahr

konnte die Renovation des Hauses in Gais erfolgreich abgeschlossen werden. Alle drei Wohnungen sind vermietet.

- Die Frage von Nathalia Bezzola, Geschäftsführerin der Heimatschutz-Sektion SG/AI, wie man so viele neue Mitglieder gewinnen könne, beantwortete Eva Louis mit «viel Engagement».
- Daniel Hofstetter hat alte Schriften des Heimatschutzes mitgebracht, die anschliessend dankbare Abnehmer finden.

Trogen, 28. April 2017

Der Schreiber:

Moritz Flury-Rova



tur? Heimatschutz und die Krise der Star-Architektur». Er geht darin der Frage nach der Dauerhaftigkeit von Star-Architektur nach, die in ihrer Ikonenhaftigkeit zwar grosse Massen anzieht, in ihrem Effekt aber nicht wiederholbar ist. Über verschiedene Anspielungen und Vergleiche in der

Architektur zur Sprache kam. Hinterlegt mit Alois Riegls «Denkmalkultus» und der Charta von Venedig zeigt er prominente Beispiele neuerer Interventionen am Baudenkmal, von der Alten Pinakothek in München über Castelveccchio in Verona bis hin zu Peter Zumthors Wohnhaus Gugalun.

Welt des Design und der Kunst-Installationen leitete er zu einem zweiten Teil über, worin das Bauen im Bestand als mögliches Refugium für die

Tätigkeitsbericht 2017

Ein intensives Vereinsjahr liegt hinter uns, in welchem sich der Vorstand zum Ziel gesetzt hat, die Zusammenarbeit mit dem Grossen Vorstand zu intensivieren, die Vernetzung unter den Ortsbildberatern und verwandten Institutionen zu fördern und sich an der Kampagne «Kulturerbejahr 2018» zu beteiligen.

Einsprachen / Gesetze

Zahlreiche unserer Interventionen wie Einsprachen, kritische Hinweise und Stellungnahmen führten zu Projektverbesserungen. Der Einsatz der Ortsbildberatung wurde erfreulicherweise rege in Anspruch genommen. Weniger erfreulich ist, dass mehrere Gesuche gestellt wurden, um Kulturobjekte aus dem Schutz zu entlassen. Der Grund für diese Gesuche liegt vielfach in bewusster Verweigerung des Unterhalts seitens der Eigentü-

mer. Das Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz (Art. 6 Abs. 1 NGH) verlangt jedoch, ungeschmälerte Erhaltung, jedenfalls Wiederherstellung oder angemessene Ersatzmassnahmen für Objekte in Ortsbildschutzzonen von nationaler Bedeutung. Die GrundeigentümerInnen sind gesetzlich verpflichtet, die Objekte dem Schutzzweck entsprechend zu pflegen und zu unterhalten. In aufwändiger Vernehmlassungsarbeit haben wir unsere Stellungnahme zum Kantonalen Energiegesetz 2017-2025 und der Teilrevision Baugesetz I. Etappe abgegeben.

Treff der Ortsbildberater

Der Ausserrhoder Heimatschutz kennt die Schwierigkeit, das Neue mit dem Bestehenden zu verbinden und bietet daher mit der Ortsbildberatung eine wertvolle Unterstützung an. Eine

Reihe ausgewiesener Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung, Recht, Geschichte, Kunstgeschichte, Gartenbau und Landschaftsplanung stehen sowohl Privaten wie auch Gemeindebehörden und anderen Amtsstellen mit ihrem Wissen für Beratungen und Auskünfte zur Verfügung. Zahlreiche Ortsbildberaterinnen und Ortsbildberater, sowie der Grosse Vorstand trafen sich am 19. August 2017 in der Wohnüberbauung «Vögelinsegg» in Speicher zum fachlichen Austausch.

Die neue Wohnüberbauung «Vögelinsegg» ist ein gelungener Versuch, grossen Objekten eine moderne und trotzdem appenzellische Identität zu verleihen. Die drei Gebäude inkl. Tiefgarage wurden so geplant, dass die alten Bäume erhalten werden konnten. Der Architekt und Ortsbildberater des Heimatschutzes, Hubert Bischoff, stellte das Projekt vor und führte das





Gremium weiter zum Haus Lüchinger (Wolfhalden) und Haus Seiler (Wald). In beiden Projekten setzte sich der Architekt mit der lokalen Bautradition auseinander und mit der Frage, wie sich diese weiterentwickeln lässt.



Kulturerbejahr 2018

Auf eine Stärkung darf die historische Baukultur dieses Jahr hoffen: 2018 findet das «Europäische Jahr des kulturellen Erbes» statt, an welchem sich auch die Schweiz beteiligt. Zur Durchführung einer Kampagne hat sich Heimatschutz AR mit rund einem Dutzend Organisationen aus den Kantonen SG/AR zusammengeschlossen (beteiligt sind u.a. der Schweizer Heimatschutz SG/AI/AR, Museen sowie Behörden der Denkmalpflege und Kultur). Ziel ist es, drei qualitativ hochstehende, interdisziplinäre sowie sinnliche Anlässe durchzuführen, welche die Bevölkerung

ansprechen und auch neue Interessensgruppen erschliessen. In Appenzell Ausserrhoden geschieht die Auseinandersetzung über die Relation Tourismus-Kultur in der Pension Nord in Heiden. Es werden Veränderungen von Gebäuden, Heilpraktiken und Bräuchen beleuchtet.

Vorstandsarbeit

Am 24. Mai 2017 fand in Hundwil eine Sitzung des Grossen Vorstands statt. Die wichtigste Aufgabe dieses Gremiums ist es, als örtliche Vertreter des Heimatschutzes einen guten Kontakt zu den Gemeinden zu pflegen, um in früher Phase aktiv zu werden und z.B. eine Ortsbildberatung anzubieten. Der Kleine Vorstand hat sich im letzten Jahr an elf Sitzungen getroffen, um die Geschicke des Vereins zu leiten. Der Kontakt zu Behörden und Entscheidungsträgern wurde gesucht und gepflegt.





Im Berichtsjahr konnten wir Beiträge von fast CHF 50'000.00 an neue Holzschindelfassaden und weitere fachgerechte Renovationen sprechen. Das zeigt eindeutig, dass Bauherren wieder vermehrt sach- und materialgerecht renovieren wollen. Die Schindelkasse-Beiträge sind dank der Un-

terstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden möglich. Der Regierungsrat hat der neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 bis 2020 zugestimmt, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Ein wichtiger Punkt der Vorstandarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern um das langfristige Vereinsbestehen zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 28 neue Mitglieder begrüssen durften. Damit ist unsere Mitgliederzahl, als eine der wenigen Heimatschutz-Sektionen, steigend und beträgt neu 472 Einzel- und Kollektivmitglieder.

Im März 2017 ist unser hochverdientes Ehrenmitglied Verena Frühsteinmann verstorben. Insgesamt 17 Jahre war sie im Vorstand des Heimatschutzes tätig. Im Jahr 1991 wurde sie als Nachfolgerin von Rosmarie Nüesch zur «Obfrau» des Vereins

gewählt. Während ihrer zehnjährigen Amtszeit gründete sie die Ortsbildberatergruppe, ein bis heute geschätztes Gremium von Fachleuten, welche die Bauherrschaften und Behörden beratend unterstützen.

Urban Thaler, hat nach 5 Jahren Vorstandsarbeit seinen Rücktritt erklärt. Wir danken ihm herzlich, dass er sein grosses Wissen als Baufachmann dem Verein zur Verfügung gestellt hat.

Zum Schluss möchten wir allen ganz herzlich danken, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben.

Eva Louis, Obfrau

Bilanz und Beiträge 2017

12

Bilanz per 31. Dezember 2017	CHF	CHF
Postkonto 90-802-9	30'040	
E-Depositokonto 92-813542-5	140'127	
Umlaufvermögen		170'167
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	100'000	
Anlagevermögen		100'001
Total Aktiven		270'168

Restaurierungsbeiträge	80'500	
Kreditoren	3'862	
Fremdkapital		84'362
Fonds Ortsbildberatung	50'452	
Legate für besondere Aufgaben	62'792	
Fonds		113'244
Organisationskapital 1. Januar 2017	77'960	
Vermögensveränderung 2016	-5'398	
Organisationskapital 31. Dezember 2017		72'562
Total Passiven		270'168

Beiträge 2017			CHF
Herisau	F.S.	Schindelschirm	2'000
Herisau	M.D.	Schindelschirm	1'000
Herisau	K.B.	Schindelschirm	2'500
Stein AR	M.S.	Schindelschirm	3'000
Stein AR	M.E.	Schindelschirm	1'500
Teufen	G.R.	Schindelschirm	2'500
Teufen	W.M.	Schindelschirm	500
Teufen	K.K.	Schindelschirm	4'000
Bühler	S.A.	Schindelschirm	500
Gais	K.S.	Restaurierung	2'000
Speicher	G.U.	Restaurierung	1'000
Rehetobel	W.W.	Schindelschirm	2'000
Rehetobel	G.K.	Schindelschirm	2'000
Rehetobel	Z.B.	Schindelschirm	5'000
Rehetobel	Z.F.	Schindelschirm	3'000
Wald	B.U.	Schindelschirm	1'500
Grub	L.W.	Schindelschirm	3'000
Heiden	F.F.	Schindelschirm	1'000
Wolfhalden	P.A.	Schindelschirm	1'000
Wolfhalden	A.V.	Schindelschirm	3'000
Walzenhausen	S.K.	Schindelschirm	3'000
Walzenhausen	M.U.	Schindelschirm	1'500
Walzenhausen	S.M.	Schindelschirm	3'000
Total Beiträge 2017			49'500



Der Heimatschutz AR wird unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden.

Jahresrechnung 2017

Budget 2018

Jahresrechnung 2017	CHF	Budget	Abw. CHF	Abw. %	Budget 2018	CHF
Mitgliederbeiträge	26'390	27'000	-610	-2.3%	Mitgliederbeiträge	27'000
Gemeindebeiträge	5'620	6'000	-380	-6.3%	Gemeindebeiträge	7'000
Kantonsbeitrag	42'000	42'000	-	0.0%	Kantonsbeitrag	40'000
Ortsbildberatung	-	500	-500	-100.0%	Ortsbildberatung	-
Sektionsanteil Schoggitaler	1'521	1'600	-79	-4.9%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'500
Bertold-Suhner-Stiftung	10'000	10'000	-	0.0%	Bertold-Suhner-Stiftung	10'000
Spenden, Legate	950	1'000	-50	-5.0%	Spenden, Legate	1'000
Bücher, Noten, Karten	15	200	-185	-9.2%	Bücher, Noten, Karten	100
Kostenbeteiligung Exkursion	-	600	-600	-100.0%	Kostenbeteiligung Exkursion	-
Zinsen	-	100	-100	-100.0%	Zinsen	-
Entnahme aus Fonds	11'500	6'000	5'500	91.7%	Auflösung Rückstellungen	10'000
Total Ertrag	97'996	95'000	2'996	3.2%	Total Ertrag	96'600
Beiträge an Bauherren	49'500	38'000	-11'500	-30.3%	Beiträge an Bauherren	32'000
Beratung, Vorstandsarbeit	26'830	27'000	170	0.6%	Beratung, Vorstandsarbeit	34'000
Ortsbildberatung	416	3'000	2'584	86.1%	Ortsbildberatung	2'500
Spezialbeiträge	500	-	-500	-100%	Spezialbeiträge	1'000
Gutachten, Gerichtsfälle	4'055	5'000	945	18.9%	Gutachten, Gerichtsfälle	4'000
Bücher, DVD, Noten	120	-	-120	-100%	Bücher, DVD, Noten	200
Exkursion	-	1'000	1'000	100.0%	Exkursion	-
Spezielle Veranstaltungen	-	2'000	2'000	100.0%	Spezielle Veranstaltungen	3'000
Beitrag Zentralkasse	8'920	9'000	80	0.9%	Beitrag Zentralkasse	9'000
Beiträge an Vereine	150	600	450	75.0%	Beiträge an Vereine	600
Hauptversammlung, Ehrungen	2'665	3'000	335	11.2%	Hauptversammlung	1'200
Drucksachen, Internet	4'110	5'000	890	17.8%	Drucksachen, Internet	4'500
Allgem. Verwaltung	6'128	6'800	672	9.9%	Allgem. Verwaltung	6'400
Total Aufwand	103'394	100'400	-2'994	-3.0%	Total Aufwand	98'400
Jahresergebnis	-5'398	-5'400	2		Jahresergebnis	-1'800

Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte

14

Ortsbildberatungen

MGH Rehetobel
KO Altes Schulhaus, Stein AR
Wohnhaus Mettli, Herisau
Anbau Langgasse 30, Gais
Ersatzbau KO Mösli, Herisau
KO Haus Harmonie, Wald
Neubau, Unterweid, Lutzenberg
Neubau, Risi Schwellbrunn
Altes Schlachthaus, ISOS, Heiden
Wohnhaus, Seeallee, ISOS, Heiden
Hotel Linde, Heiden

Stellungnahmen

Schutzentlassung Wohnhaus Riesern , Gais
Schutzentlassung KO Mösli, Herisau
Ersatzbauprojekt von KO Mösli, Herisau
Korrekturprojekt Ersatzbau KO Mösli, Herisau
Standortverschiebung Ersatzbau KO Mösli, Herisau
Wohnhaus Fuchsenegg, Hundwil
Ersatzbau Hinterebnet, Augenschein Hundwil
Abbruch KO Waschhaus, Urnäsch

Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Ersatzbau Hinterebnet, Hundwil,
Abbruch Alter Bahnhof, Trogen

Kritische Hinweise

Neubau EFH, Lachen, Walzenhausen
Anbau Wohnhaus Langgasse 30, Gais
Ersatzbau Wohnhaus, Garagen, Rüti 184, 9035 Grub AR
Neubau MFH Oberbrenden, Lutzenberg
Neubau EFH, Unterwienacht, Wienacht-Tobel
Projektänderung EFH Lachen, Walzenhausen
Anbau, Langgasse, Gais
Umbau Nasenstrasse, Rehetobel
Neubau Heim Risi, Schwellbrunn
GPL Gremm, Teufen
Abbruch Alte Reservoirs, Teufen

Vernehmlassungen

Energiekonzept 2017-2025
Teilrevision Baugesetz 1. Etappe

Kleiner und Grosser Vorstand

Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

Obfrau:	Eva Louis, dipl. Architektin / ETH SIA, Stein AR
Statthalter:	Ueli Rohner, Dipl. Gärtnermeister, Kantonsrat, Heiden
Säckelmeister:	Peter Schläpfer, Betriebsökonom, Hundwil
Schreiber:	Urban Thaler, Konstrukteur, Wolfhalden
Beisitzerin,	Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen
Beisitzer:	Otto Hugentobler, Architekt/Kantonsbaumeister, Herisau Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais/St.Gallen Thomas Fuchs, Historiker/Kurator, Herisau
Rechnungsprüfer:	Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

Grosser Vorstand

Mitglieder:	Werner Büsser, Architekt HTL, Schwellbrunn Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt Christoph Fuchs, Kunstschafter, Lutzenberg Urs Klauser, Lehrer, Bühler Rolf Lenz, Trogen Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub Peter Wüthrich, Designer, Heiden
-------------	---

Ortsbildberatende, Fach-Expertinnen und -Experten

16

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden
Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden
Thomas Fuchs, Historiker/Hausforschung, Herisau
Jeannette Geissmann, Architektin HTL/SIA, Speicher
Marianna Hochreutener, Landschaftsarchitektin HTL, Niederteufen
Eva Keller, Architektin HBK/BSA, Herisau
Piet Kempfer, Architekt ETH/SIA, Trogen
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais
Walter Kuster, Architekt BSA/SIA, St. Gallen
Beat Müller, Architekt ETH/SIA, Herisau
Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niederteufen
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden
Hannes Thurnherr, Architekt BSA, Teufen

Mitglieder

Ehrenmitglieder

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen
Mathias Eisenhut, Gais
Esther Johnson, Gais
Ernst Suhner, Walzenhausen
Heinz Naef, Speicher

Mitgliederbewegung

Bestand	2016	2017
---------	------	------

Schweiz. Heimatschutz	14'003	13'780
-----------------------	--------	--------

796 Austritte		
---------------	--	--

581 Eintritte		
---------------	--	--

Heimatschutz App.A. Rh.	467	472
-------------------------	-----	-----

23 Austritte		
--------------	--	--

28 Eintritte		
--------------	--	--

Stiftung Frieda Holderegger

Jahresbericht 2017

Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des abtretenden Stiftungspräsidenten Otto Hugentobler. Nach 27 jähriger Mitgliedschaft im Vorstand, wovon 15 Jahre als Präsident, hat er seine ehrenamtliche Tätigkeit abgegeben. Die Krönung seiner Verpflichtung war die letztjährig abgeschlossene Sanierung des historischen Bauernhauses in Gais. Dieses Projekt hat er initiiert und mit grossem Engagement begleitet. Wir bedanken uns bei Otto Hugentobler für seine langjährige sorgfältige Ausübung dieses gemeinnützigen Amtes.

An der Sitzung vom grossen Vorstand, welcher das Wahlorgan bildet, wurde der Verfasser dieses Jahresberichts als neuer Stiftungspräsident gewählt.

Es ist ein Beitragsgesuch eingegangen wofür wir keinen Unterstützungsbeitrag vergönner konnten. Der Zweck unserer Stiftung ist die Erhaltung und Wiederherstellung von Objekten im Kanton Appenzell Ausserrhoden im Sinne des Heimatschutzes.

Thomas Künzle,
Stiftungspräsident

Gais, im Januar 2018

Adressen

Kontaktadresse

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
Langenegg 877
9063 Stein AR
Tel. 071 367 21 12
admin@heimatschutz-ar.ch
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

Vertretungen des Heimatschutz App.A. Rh. in anderen Gremien

Stiftung Frieda Holderegger:	Thomas Künzle, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Peter Schläpfer, Kassier Heinz Naef, Ueli Rohner
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Eva Louis
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Rolf Lenz, Trogen
Vereinigung zur Förderung Umweltverträglicher Energien:	Peter Wüthrich, Heiden